

Jahresabschluss 2021

**Ostmecklenburgisch-
Vorpommersche
Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH
(ABG) – Tochter der OVVD**

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (Anlage 4) der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, unter dem Datum vom 25. März 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Durch § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses ein-

schließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags i. V. m. § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen."

F. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 erstaten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Dem Prüfungsbericht liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n. F.) zu Grunde.

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt E.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Waren (Müritz), 25. März 2022

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Danilo Schmidt
Wirtschaftsprüfer

OSTMECKLENBURGISCH-VORPOMMERSCHE ABFALLBEHANDLUNGS- UND -ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH (ABG), ROSENOW

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
		0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.302.416,00	3.683.204,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.336.260,00	1.795.235,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	244.014,00	275.518,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	251.721,20	42.500,00
		5.134.411,20
		5.796.457,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	294.627,68	287.923,69
		294.627,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	911.130,83	753.209,51
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 364.282,11 (Vorjahr: EUR 358.144,31)		
- davon gegen Gesellschafter: EUR 364.282,11 (Vorjahr: EUR 358.144,31)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	259.952,84	475.942,89
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 74.302,29 (Vorjahr: EUR 47.687,78)		
- davon gegen Gesellschafter: EUR 74.302,29 (Vorjahr: EUR 47.687,78)		
		1.171.083,67
		1.229.152,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.345.843,19	3.923.092,20
	7.811.554,54	5.440.168,29
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.618,95	6.490,00
	12.952.584,69	11.243.115,29

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	2.877.420,52	2.965.056,71
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	31.087,13	-87.636,19
	2.958.507,65	2.927.420,52
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	3.548.486,41	2.241.970,46
	3.548.486,41	2.241.970,46
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	933.151,50	561.622,34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 933.151,50 (Vorjahr: EUR 561.622,34)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 494.772,68 (Vorjahr: EUR 142.114,90)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 494.772,68 (Vorjahr: EUR 142.114,90)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.500.000,00	5.500.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 5.500.000,00 (Vorjahr: EUR 5.500.000,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.439,13	12.101,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 12.439,13 (Vorjahr: EUR 12.101,97)		
- davon aus Steuern: EUR 12.439,13 (Vorjahr: EUR 12.101,97)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	6.445.590,63	6.073.724,31

**OSTMECKLENBURGISCH-VORPOMMERSCHE ABFALLBEHANDLUNGS- UND -
ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH (ABG), ROSENOW**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	17.210.553,59	16.942.851,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.703,95	46.383,98
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-970.295,33	-1.173.537,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-11.047.339,77</u>	<u>-10.430.817,43</u>
	-12.017.635,10	-11.604.355,31
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.524.918,10	-1.477.318,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-384.858,18	-364.222,76
- davon für Altersversorgung: EUR 8.164,26 (i.Vj.: EUR 8.436,25)		
	<u>-1.909.776,28</u>	<u>-1.841.541,72</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.234.286,51	-1.281.567,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.966.225,46	-2.279.320,34
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,08	-1,35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 54.996,00 (i.Vj.: EUR 54.996,00)	-54.996,00	-54.996,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>8.328,92</u>
10. Ergebnis nach Steuern	54.338,27	-64.218,25
11. Sonstige Steuern	<u>-23.251,14</u>	<u>-23.417,94</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>31.087,13</u></u>	<u><u>-87.636,19</u></u>

**OSTMECKLENBURGISCH-VORPOMMERSCHE ABFALLBEHANDLUNGS- UND
-ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH (ABG), ROSENOW**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firma: Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)
Sitz: Rosenow
Registereintrag: Handelsregister B
Registergericht: Amtsgericht Neubrandenburg
Register-Nummer: 6150

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 262 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

III. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dies aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen erforderlich ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegt der sich danach ergebende Buchwert über dem beizulegenden Wert, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen für Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Erhaltene Investitionszuschüsse wurden im Zuge der Errichtung der Anlage in Höhe von T€ 1.843 von den Herstellungskosten abgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr ihres Zugangs gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Im Ergebnis der Risikobeurteilung ist ein allgemeines Kreditrisiko nicht vorhanden, so dass keine pauschalen Abschläge berücksichtigt sind. Einzelwertberichtigungen sind ebenfalls nicht erforderlich.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Berichtsjahr gezahlte Beträge ausgewiesen, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 364 (Vj: T€ 358) und in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 74 (Vj: T€ 48) enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 364 (Vj: T€ 358). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 74 (Vj: T€ 48).

Forderungsspiegel in T€

Art der Forderungen	31.12.2021			31.12.2020		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	gesamt	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	911	0	911	0	753	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	260	0	260	0	476	
	1.171	0	1.171	0	1.229	

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die noch zu verarbeitenden Stoffströme (T€ 3.473) gebildet. Es wurden die zu erwartenden Aufwendungen für die Fertigstellung der vorhandenen und nicht vollständig verarbeiteten Materialien in Ansatz gebracht. Weiterhin sind Rückstellungen für noch ausstehenden Urlaub (T€ 27), Überstunden (T€ 27), für Archivierung (T€ 3) sowie für Jahresabschluss, Steuererklärungen und Prüfung (T€ 19) gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in T€

Art der Verbindlichkeiten	31.12.2021				31.12.2020		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	gesamt	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	933	0	0	933	562	562	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	5.500	5.500	0	5.500	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12	0	0	12	12	12	
- davon aus Steuern	12	0	0	12	12	12	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0	
	945	0	5.500	6.445	574	6.074	

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 495 (Vj: T€ 142).

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2021</u> T€	<u>2020</u> T€
Abfallbehandlung	16.298	16.523
Abfallverwertung	912	417
Sonstige Erlöse	<u>1</u>	<u>3</u>
	<u>17.211</u>	<u>16.943</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Weiterberechnungen von Aufwendungen (T€ 8), Erträge aus der Gruppenunfallversicherung (T€ 8), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 3) und verrechnete Sachbezüge (T€ 7).

Personalaufwand

	<u>2021</u> T€	<u>2020</u> T€
a) Löhne und Gehälter	1.525	1.477
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>385</u>	<u>364</u>
	<u>1.910</u>	<u>1.841</u>

IV. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr

Herr Eiko Potreck
Herr Jörg Pagels
Herr Jan Schäfer-Rörig

Die Bezüge der Geschäftsleitung betragen T€ 50. Die Bezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 9.

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf		
Jaschinski	Toni	Geschäftsführer	Vorsitzender	01.01.- 31.12.2021
Jungen	Georg	Geschäftsführer	Stellvertreter	01.01.- 31.12.2021
Hartung	Matthias	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Hasselmann	Jörg	Erster Stellvertreter des Landrates Vorpommern-Greifswald, Beigeordneter	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Harcks, Dr.	Michael	Rentner	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Kokert	Vincent	Betriebsleiter	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Kelm	Engelhardt	Rentner	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Quintana Schmidt	Maria	Rentnerin	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Ehlers	Christian	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Siewek	Lutz	Prokurist	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Ewert	Torsten	Betriebsleiter	Mitglied	01.01.- 31.12.2021
Groß	Oliver	Vorstandsvorsitzender	Mitglied	01.01.- 31.12.2021

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 43 Mitarbeiter beschäftigt – davon 2 Auszubildende.

Angestellte	1
Gewerbliche Arbeitnehmer	42

Honorar des Abschlussprüfers

Mit dem Abschlussprüfer wurde ein Honorar in Höhe von € 11.500,00 für die Prüfung des Jahresabschlusses vereinbart. Das Honorar für die Erstellung der Steuererklärungen belief sich auf € 3.918,00 und für sonstige Beratungsleistungen auf € 420,00.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den erzielten Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Rosenow, 21.03.2022

gez. Eiko Potreck

Geschäftsführer

gez. Jörg Pagels

Geschäftsführer

gez. Jan Schäfer-Rörig

Geschäftsführer

OSTMECKLENBURGISCH-VORPOMMERSCHE ABFALLBEHANDLUNGS- UND -ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH (ABG), ROSENOW

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die ABG mbH betreibt seit dem 01.06.2005 die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) in Rosenow, in welcher die angelieferten Abfälle stoffstromspezifisch aufbereitet werden.

Die MBA leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertstoffgewinnung aus Abfällen. Sie ist kapazitiv an die jeweiligen Abfallströme anpassbar und gewährleistet die Entsorgungssicherheit für kommunale und gewerbliche Abfälle in den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen. Die MBA Rosenow ist mit der aktuell genehmigten Gesamtkapazität von 210.000 t/a der Entsorgungsschwerpunkt für kommunale Abfälle im östlichen Mecklenburg-Vorpommern.

Die ABG mbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. Die Zertifizierungsstelle GfBU-Zert aus Hoppegarten überprüfte im Februar 2021 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, die Ausstattung und Zuverlässigkeit des Unternehmens. Im Ergebnis der Überprüfung konnte ein Zertifikat mit der Gültigkeit bis 19. Juli 2022 zur Bestätigung der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten Behandeln und Verwerten ausgestellt werden.

Die Annahmebedingungen der Anlage sind in der Benutzerordnung und Preisliste veröffentlicht und stets aktuell im Internet nachzulesen.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2021 waren die Neuverlegung der Prozesswasserleitung an der Intensivrottehalle sowie mit Grundinstandsetzung der 1. und 3. Linie der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Abluftbehandlungsanlage. In der 38. KW erfolgte die jährliche Anlagenrevision.

1.1.1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage grundsätzlich störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 194,2 Tt Abfall behandelt.

Das Geschäftsjahr 2021 war von einem durchschnittlichen Mengeninput gekennzeichnet. Die Liefermengen der Gesellschafter entsprachen den Planansätzen.

Die kontinuierliche vorbeugende Instandhaltung der Anlagentechnik ist ein wesentlicher Grund für einen störungsfreien Betrieb. Jährlich wiederkehrend fand dazu in der 38. KW die Wartungswoche mit umfangreichen Reparatur- und Sanierungsarbeiten statt. Wesentliche Arbeiten der Wartungswoche waren der Austausch bzw. die Sanierung der beiden Mahlwerke sowie die Aufarbeitung der Schneidische der Hauptzerkleinerer, der Tausch der Bodenbleche einschließlich Förderband eines Windsichters sowie der Wechsel der Zuführbänder an den Autosorts. Ein Tunneleintragsgerät sowie die Eintragsbrücken in der Intensivrotte wurden saniert. Die Ausschreibung zur geplanten Fassadensanierung der Intensivrottehalle musste wegen fehlender Angebote ins Folgejahr verschoben werden.

1.1.2. Stoffstrommanagement

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wurde gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen abgesteuert. Der FE- und NE-Schrott wird monatlich ausgeschrieben und an regional wie überregional tätige Schrottaufbereiter wie LSH Lübecker Schrotthandel GmbH, TSR Recycling GmbH & Co. KG, Theo Steil GmbH, Grunske Metallrecycling GmbH & Co. KG, SRW metalfloat GmbH

sowie weitere vergeben.

Die Holzfraktion wird im Biomasseheizkraftwerk Malchin der Fa. Envia Therm GmbH thermisch verwertet.

Zum Jahresende hat sich die Marktsituation bei der Verwertung der Holzfraktion etwas entspannt. Die Zuzahlungen werden sich auf kurze Sicht verringern, da der Holzpreis aktuell sehr angespannt ist. Mittelfristig ist jedoch weiter davon auszugehen, dass durch den schrittweisen Wegfall der EEG-Förderung für die Holzkraftwerke weitere Zuzahlungen durch Holzanlieferer zu leisten sind. Erhöhte Vergütungen wurden im Jahresverlauf auch für Eisen- und Nichteisenfraktionen gezahlt.

1.2. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in der ABG nicht separat ausgewiesen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Angaben und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1.1. Ertragslage

Umsatzerlöse

	2021	2020
Erlöse Abfallbehandlung	16.297.750 €	16.522.990 €
Erlöse Abfallverwertung	911.878 €	417.322 €

Die im Geschäftsjahr 2021 erzielten Erlöse aus der Abfallbehandlung sind wie geplant leicht unter Vorjahresniveau. Die Erlöse aus der Abfallverwertung haben sich aufgrund der gestiegenen Schrottpreise mehr als verdoppelt.

Die Materialaufwendungen sind um 3,6 % gestiegen. Die Personalaufwendungen liegen 68 T€ über dem Vorjahreswert.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 48 T€ verringert. Der Zugang zum Anlagevermögen beträgt 572 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 313 T€ verringert. Dies ist vor allem durch weniger Reparaturaufwand bedingt.

Die Zinsbelastung ist mit 55 T€ auf dem Vorjahresniveau.

Damit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 31 T€, Planwert 4 T€.

2.1.2. Vermögenslage

	2021	2020	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Anlagevermögen	5.134	5.796	- 662	- 11,4
Umlaufvermögen	7.812	5.440	+ 2.372	+ 43,6

Das Anlagevermögen hat einen Buchwert von 5.134 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen ist um 2.372 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist im höheren Liquiditätsbestand begründet.

2.1.3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Gezeichnetes Kapital	50	50	0	0,0
Gewinnvortrag	2.877	2.965	- 88	- 3,0
Jahresüberschuss	31	- 88	+ 119	+ 135,2
	2.958	2.927	31	+ 1,1

Das gezeichnete Kapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Der Jahresfehlbetrag 2020 wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 23 %.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft und die Finanzkraft haben sich wie folgt entwickelt:

	Bezeichnung	Ergebnis des lfd. Jahres 2021 T€	Vorjahr 2020 T€	Veränderung T€
1	Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	+ 31	- 88	+ 119
2	Abschreibungen (+) Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.234	+ 1.282	- 48
3	Zunahme (+) Abnahme (-) der Rückstellungen	+ 1.307	+ 638	+ 669
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0
5	Zunahme(-)/Abnahme(+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+ 79	- 56	+ 135
6	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+ 372	- 440	+ 812
7	Gewinn(-)/Verlust(+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	- 12	+ 12
8	Zinsaufwendungen	+55	+55	0
9	Ertragsteueraufwand(+)/Ertragsteuerertrag (-)	0	-8	+8
10	Ertragsteuerzahlungen(-)/Ertragsteuererstattungen(+)	-28	+11	-39
11	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+3.050	+ 1.382	+ 1.668
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	+ 12	- 12
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 572	- 378	- 194
14	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 572	- 366	- 206

15	(+) Einzahlungen der Gesellschafter	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aus Ausschüttungen	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	0	0
19	(-)gezahlte Zinsen	-55	-55	0
20	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-55	-55	0
21	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+ 2.423	+ 961	+ 1.462
22	Finanzmittelbestand am 01.01.	3.923	2.962	+ 961
23	Finanzmittelbestand am 31.12.	6.346	3.923	+ 2.423

	2021		2020	
	T€	%	T€	%
Liquidität 1. Grades *1)		141,2		139,3
Flüssige Mittel	6.346		3.923	
kurzfristig fällige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.495		2.816	
Liquidität 2. Grades *2)		167,2		183,0
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.171		1.229	
Liquidität 3. Grades		173,8		193,2
Vorräte	295		288	

*1) Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{flüssige Mittel} * 100}{\text{kurzfristig fällige Rückstellungen und Verbindlichkeiten}}$

*2) Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) * 100}{\text{kurzfristig fällige Rückstellungen und Verbindlichkeiten}}$

*3) Liquidität 3. Grades = $\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristig fällige Rückstellungen und Verbindlichkeiten}}$

2.2. Investitionen und Reparaturen

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Neuerrichtung der Prozesswasserleitung an der Intensivrottehalle einschließlich Errichtung zweier neuer Spülschächte sowie diverse Anlagenstege, -podeste und -treppen in der mechanischen Aufbereitung infolge von Arbeitsschutzmaßnahmen.

3. Prognosebericht

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Die ABG ist für die Zukunft gut aufgestellt. Durch die laufende vorbeugende Instandhaltung der gesamten Anlagentechnik ist stets eine hohe Stoffstromqualität und –quantität gewährleistet. Die Prozessführung in der thermischen Abluftbehandlungsanlage erfordert infolge verstärkter Korrosionserscheinungen weiterhin

regelmäßige Sanierungsarbeiten an den Regenerativ-thermischen Oxidationseinheiten (RTO). Die Reinigungsleistung der Biofilter ist zu intensivieren.

Die Arbeiten zum Ersatz des automatisierten Tunnelaustragssystems in der Intensivrotte durch ein Rampensystem mit Dekompaktiereinheit für den manuellen Tunnelaustrag per Radlader haben sich infolge von Material- und Personalengpässen der ausführenden Firma verzögert. Die Inbetriebnahme der Anlage ist im 1. Quartal 2022 geplant.

Zur Behandlung des kontinuierlich gestiegenen Bioanteils im Restabfall ist in den nächsten Jahren die Erweiterung der biologischen Behandlungskapazität der Anlage geplant. Die Antragsunterlagen für den Genehmigungsantrag dazu sind fertiggestellt und werden nach Erteilung der für Anfang 2022 erwarteten Planfeststellungsgenehmigung für die benachbarte Deponie der OVVD GmbH bei der Genehmigungsbehörde eingereicht.

Die Zusammenarbeit mit dem EBS-Kraftwerk Stavenhagen wird weiter intensiviert, die preisstabile Entsorgung der EBS Fraktion ist durch den langfristigen Vertrag mit dem Kraftwerk gesichert.

Zu den außergewöhnlichen Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen könnten, zählen für 2022 erhöhte Ausgaben für Kraftstoffe, Gas und Elektroenergie infolge der Ukraine Krise.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1. Risikobericht

- ◆ Personal

Dem sich perspektivisch abzeichnenden Fachkräftemangel wird mit verstärkter Präsenz auf Berufsmessen und Ausbildungsforen begegnet. Ergänzt werden diese Aktivitäten durch Teilnahme an digitalen Veranstaltungsformaten.

- ◆ Branchenspezifische Risiken

Außer möglicher Mengenminderungen in der Abfallbehandlung sind keine wesentlichen branchenspezifischen Risiken erkennbar.

- ◆ Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar. Die ABG hat langfristige Entsorgungsverträge mit allen wesentlichen Entsorgungspartnern.

- ◆ Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Laufzeit des Gesellschafterdarlehens der OVVD GmbH ist entsprechend den geplanten Erweiterungen in den nächsten Geschäftsjahren angepasst worden.

Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

4.2. Chancenbericht

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist stabil. Die Gesellschafterstruktur der ABG und das regionale Entsorgungskonzept sichern wirtschaftliche Entsorgungsleistungen.
Durch das modulare Anlagenkonzept sind Erweiterungen für künftige Abfallströme, z. B. Bioabfall sehr gut darstellbar.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Elementarschäden sind in angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Zahlungseingang auf Forderungen wird zentral von der Debitorenabteilung bearbeitet und regelmäßig in kurzen Zeitabständen überwacht, um überfällige Außenstände zu identifizieren. Bei überfälligen Forderungen wird sofort die Geschäftsführung informiert, die dann unverzüglich entsprechende Maßnahmen einleitet. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Rechtliche Risiken sind derzeit nicht bekannt bzw. von untergeordneter Bedeutung.

Rosenow, den 24.03.2022

gez. Eiko Potreck

Geschäftsführer

gez. Jörg Pagels

Geschäftsführer

gez. Jan Schäfer-Rörig

Geschäftsführer